

Handlungsempfehlung / Kategorie	Priorisierung beim GR-Workshop (AG 2 hatte keine Priorisierung vorgenommen)
Laufende Maßnahmen, die weitergeführt werden	
Bei Neubauten, Neubaugebieten, Sanierungen etc. wird die mögliche Nutzung von Biogas, Windenergie, Abwasserwärme, Holz und Geothermie untersucht und wo wirtschaftlich tragbar umgesetzt (Maßn. E01, E04, E06, E07, HE 3)	AG 1 und 3
Versorgung von städtischen Neubauten und Neubaugebieten über erneuerbare Energien , z. B. Holz und/oder Solar, über Fern- und Nah- bzw. Abwärme oder durch eine Objekt-KWK-Anlage . (HE 7)	AG 1 und Verwaltung
Die Möglichkeiten der Energieberatungsangebote für Bürgerinnen und Bürger sowie die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energie werden ausgebaut und vertieft. Dabei arbeitet die Stadt Ludwigsburg weiter eng mit der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) zusammen. (Maßnahme W-03, HE 22)	Verwaltung und AG 1. AG 3 Priorität mit Ausbau Beratung Erdwärme
Ausbau der Ludwigsburger Elektromobilität, Anschaffung von Fahrzeugen und Auf-/ Ausbau der Infrastruktur . Dabei wird der Strom für die E-Mobilität regenerativ erzeugt. (Maßnahme M-06, HE 9)	AG 1
Erneuerung und energetischen Verbesserung der Straßenbeleuchtung , Umsetzung nach und nach z. B. durch Ersatz von alten Leuchtmitteln und Einsatz von neuen Techniken. (Maßnahme S-01, HE 2)	AG 1 und Verwaltung
Der städtische Fuhrpark sollte schrittweise weiter in den Car Sharing Pool von Stadtmobil überführt werden. (Maßnahme M-03, HE)	Verwaltungs-AG
Fortführung der Treffen der Expertenrunde zum Gesamtenergiekonzept, Intensivierung der Arbeiten in Form von Arbeitsgruppen erfolgen, z.B. Arbeitsgruppe „ Öffentlichkeitsarbeit “, die ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Energie und Klimaschutz erstellt. (Maßnahme Ü01, HE 24)	AG 1
Für die Rad- und Fußwege sollte ein Zielwegenetz 2020 entwickelt und Umgesetzt werden (Maßnahme M-01, HE 10)	AG 1

Die Attraktivität des ÖPNV sollte durch Komfortsteigerungen, Angebotsverbesserungen und eine Verbesserung des ÖV-Tarifsystems gesteigert werden. (HE 17)	AG 1 und 3
Stärkung des Energetikom , weitere Arbeitskreise initiieren, Messen und Veranstaltungen durchführen, die Energieeffizienzberatung für Industrie und Gewerbe aufbauen (Maßnahme Ü-03, HE 19)	
Die Kooperation zwischen der Stadt Ludwigsburg, Energetikom, LEA und den Hochschulen sollte weiter intensiviert werden, z.B. durch Forschungsarbeiten für Teile des GEK (IER 21, V)	
Teilnahme an Förderprojekten und Wettbewerben auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene Dadurch können weitere Erkenntnisse gewonnen und Fördergelder zur Umsetzung in Anspruch genommen werden (Maßnahme Ü-04 und Ü-06, HE 20)	
Mobilitäts-Informationssystem Ludwigsburg (MIL) durch Ausbau der Mitfahrbörse für städtische Mitarbeiter MobiCar intensivieren und weiter ausbauen . (Maßnahme M-07, HE 23)	
Neue Maßnahmen - Priorität 1	
Die Stadtwerke sollten neue Geschäftsfelder im Bereich Energieeinsparung und zur Steuerung von Angebot und Nachfrage erschließen (z.B. Vorfinanzierung von energieeffizienten Geräten wie Heizungsumwälzpumpen, Energiesparcontracting, Stromspeicherung...) (Maßnahme S-02, W-01, M-06, HE 5)	AG 1 und 3
Mit dem Intracting könnte ein Finanzierungsinstrument geschaffen werden, das es erlaubt, den Sanierungsplan für die energetische Sanierung der städtischen Gebäude, für Energieeffizienzmaßnahmen beim Neubau oder bei der Straßenbeleuchtung nach und nach zu realisieren. (Maßnahme Ü-05, HE 1)	Verwaltungs AG
Die städtischen Gebäude sollten nach und nach (energetisch) saniert werden. Dazu sollte schnellstmöglich sollte eine weitere Stelle für das Energiemanagement der städtischen Gebäude ausgeschrieben werden. Bis Ende 2011 sollte ein überarbeiteter Sanierungs- und Optimierungsplan für alle städtischen Gebäude erarbeitet und nach und nach umgesetzt werden. Weitere Aufgaben des Energiemanagements sind die Betreuung von Gebäuden, die Vervollständigung des Energiedatenmanagements oder	AG 3 und Verwaltung

<p>die Planung und Durchführung von Energietreffs für Hausmeister. Durch das verstärktes Energiemanagement konnten in Stuttgart in den letzten Jahren die Energiekosten deutlich reduziert werden. (Maßnahme W-01, HE 16)</p> <p>Ergänzender Vorschlag der Verwaltung: energetische Standards für städtische Gebäude festlegen, die unter den gesetzlich vorgegebenen liegen und bei Neu- und Altbau umgesetzt werden.</p>	
<p>Der Energiebericht sollte mit dem Masterplan Energie Grundlage für die Steuerung der Umsetzung des Gesamtenergiekonzeptes sein, enthält auch Standards und Benchmarks zu den jeweiligen Maßnahmen. (Maßnahmen Ü-01, W-01, HE 12)</p>	Verwaltung
<p>Um das Gesamtenergiekonzept umzusetzen, sollte die Stadt Ludwigsburg entsprechende Personalkapazitäten bereitstellen. Hierfür könnte bis März 2011 ein Förderantrag im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundes gestellt werden, womit für drei Jahre eine Förderung mit 65 % der Stelle eines „Klimaschutzmanagers“ verbunden wäre. (HE 25)</p>	
<p>Neue Maßnahmen - Priorität 2</p>	
<p>Für die Wärmeversorgung der Stadtteile Mitte, Süd, Ost, West und Nord sollte das Wärmenetz weiter ausgebaut werden, um nach und nach zu einer (fast) flächendeckenden Fernwärmeversorgung für die Ludwigsburger Kernstadt zu gelangen. In einem ersten Schritt sollte der Ausbau in die Weststadt intensiv untersucht und baldmöglichst umgesetzt werden. Gleichzeitig sind die Erzeugungskapazitäten weiter auszubauen und dabei verschiedene Erzeugungsarten zu nutzen (z. B. Biogas, Geothermie) (Maßnahmen W-02, E-01 und E-07, HE 6)</p>	Verwaltung
<p>Aktionen zu den Themen Energie und Klima in den Ludwigsburger Schulen, fächerübergreifender Unterricht, Exkursionen etc. Unterstützung durch Informationen und Materialien der Stadt (Maßnahme Ü-02, HE 14)</p>	AG 1
<p>Um einen Ausbau der Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen anzukurbeln, sollte die Stadt eine Solardach-Kampagne starten. Neben den Dächern von öffentlichen Gebäuden sollten für eine Nutzung zur solaren Energieerzeugung auch Flächen auf Industriedächern ggf. über das Industrienetzwerk „aktiviert“ und zur Solarnutzung zur Verfügung gestellt werden. (Maßnahme E-02, HE 15)</p>	AG 3, Verwaltung

<p>In einem Stadtteil, der nicht an das Fernwärmenetz der SWLB angeschlossen werden kann, sollte mit dem Aufbau einer solaren Nahwärmeinsel im Gebäudebestand begonnen werden. Die energetische Optimierung des zu versorgenden Gebäudebestandes ist dabei ebenso wichtig wie ein saisonaler Wärmespeicher. (Maßnahme E-03, HE 8)</p>	
<p>Ein Fort- und Weiterbildungsangebot für die energetische Optimierung von Wohngebäuden, Gewerbebetrieben oder industriellen Prozessen, das ein gesamtheitliches und gewerkeübergreifendes Denken vermittelt ist wichtig: Zusammenstellung und Bewerbung von Fort- und Weiterbildungsangeboten von Anbietern aus der Region. ((Maßnahme Ü-07, HE 11)</p>	
<p>Neue Maßnahmen – Priorität 3</p>	
<p>Die messbaren und zur Verfügung stehenden Daten zu Energieerträgen aus erneuerbaren Energien sollten im Internet und an zentralen Orten in der gesamten Stadt sichtbar gemacht werden (Maßnahme Ü-01 und E-02, HE 13)</p>	
<p>Das vom Landkreis Ludwigsburg geplante Programm zur Energiesparberatung für einkommensschwache Haushalte sollte unter Beteiligung des Landratsamtes Ludwigsburg, der ARGE-Arbeitslosengeld II Landkreis Ludwigsburg und der LEA in die Tat umgesetzt werden (Maßnahme S-04, Seite 27). (IER 18, N)</p>	